

Willkommen in Volkmarsen

Informationen für unsere Bürger und Gäste



Volkmarsen
Stadt mit Herz und Weitblick





mit Herz und Weitblick

Liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Gäste,
sehr herzlich heiÙe ich Sie, auch im Namen der städtischen Gremien, in unserer schönen Stadt Volkmarsen willkommen.

Mit dieser Informationsbroschüre können Sie mehr über die idyllisch am FuÙe der Kugelsburg gelegene nordhessische Kleinstadt mit ihren sechs Stadtteilen Volkmarsen, Ehringen, Herbsen, Hörle, Kulte und Lütersheim im „Grenzgebiet zwischen Hessen, Waldeck und Nordrhein-Westfalen“ erfahren und umfangreiche Informationen über die einzelnen Stadtteile und unsere Angebote erhalten.

Unsere Stadt blickt dabei auf eine lange und interessante Stadtgeschichte zurück, die das Leben der Menschen geprägt und geformt hat. Die Stadt Volkmarsen hat viele attraktive Facetten zu bieten. Erhalten Sie Einblicke in die Vereinsarbeit, das Ehrenamt und in unsere kirchliche Gemeinschaft.

Sie möchten mehr über die verschiedenen Einrichtungen in unserer Stadt oder über unseren Tourismus und unsere abwechslungsreichen Freizeitangebote erfahren? Dabei kann Ihnen diese Informationsbroschüre behilflich sein, über die verschiedenen QR-Codes gelangen Sie zum Beispiel zu einer Übersicht der Kindertagesstätten, Schulen oder auch Vereine.

Sollte Ihnen beim Stöbern dieser Broschüre etwas fehlen oder haben Sie Fragen oder Anregungen, zögern Sie nicht und wenden Sie sich gerne an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung. Sie werden Ihnen gerne weiterhelfen.

Auch mir persönlich ist der Kontakt mit Ihnen wichtig, daher biete ich Ihnen an, in Bürgermeistersprechstunden gemeinsam mit Ihnen Lösungen zu aufkommenden Fragestellungen zu finden. Denn Sie als Bürgerinnen und Bürger sind es, die unsere Stadt ausmachen, sie mit Leben füllen und vorantreiben.

Ich möchte Sie nun herzlich dazu einladen, sich über unser Stadtgeschehen zu informieren und sich jederzeit gerne einzubringen. Die Stadt lebt von aktiven Bürgerinnen und Bürgern.

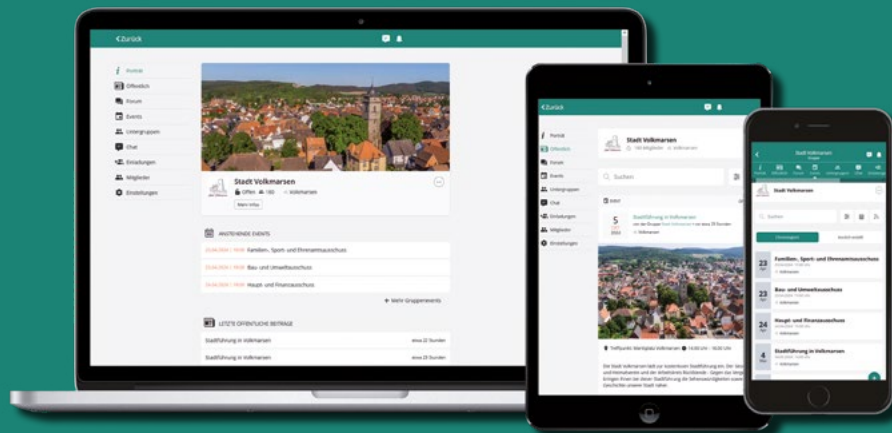
Ihr Bürgermeister
Hendrik Vahle





Der digitale Dorfplatz

für alle Bürgerinnen und Bürger in Volkmarsen



Jetzt beitreten!



Treten Sie der Gruppe „Stadt Volkmarsen“ bei und Sie bekommen alle Neuigkeiten auf einen Blick ...

... Sie finden Veranstaltungen, Termine und wichtige Informationen der Stadtverwaltung – schnell und unkompliziert!

Zahlen und Fakten	4
Die Kernstadt	5
Die Stadtteile	
Ehringen.....	6
Herbsen.....	7
Hörle.....	8
Külte	9
Lütersheim	10
Familie & Bildung.....	12
Soziales	13
Beauftragte.....	14
Freizeit und Tourismus	15
Verwaltung und behördliche Einrichtungen	18
Notrufe & Gesundheit	19
Impressum	20





Einwohnerzahl: 6.890

(Gesamteinwohner Hauptwohnung, Stand 30.06.2024)

Kernstadt:	4.476	Hörle:	145
Ehringen:	829	Külte:	844
Herbsen:	311	Lütersheim:	285

Fläche: 6.746 ha

Höhenlage: 186 m ü. NN (Marktplatz)



Eine Übersicht der **Baugebiete** finden Sie hier:

Verkehrsanbindung

Autobahn A44 Kassel-Dortmund,
Anschlussstellen: Warburg und Breuna

Bahnhöfe

Volkmarsen, Ehringen, Külte
(alle an der Regionalzug-Strecke Kassel-Korbach gelegen)

Flughäfen

Paderborn-Lippstadt (ca. 50 km)
Kassel-Calden (ca. 25 km)



Einen aktuellen **Stadtplan** finden Sie hier:

Bis heute blickt die Stadt Volkmarsen auf eine lange und interessante Stadtgeschichte zurück, die belegt, dass Volkmarsen stets überregionale Bedeutung hatte. Der Eifer, für seine Bürgerinnen und Bürger zukunftsweisender Wohnort und Wirtschaftsstandort zu sein, hat sich bis heute erhalten. Volkmarsen hat heute rund 7.000 Einwohner und obwohl Industrie- und Gewerbebetriebe Volkmarsen den Charakter einer aufstrebenden Stadt verleihen, hat sie sich ihren ursprünglichen Reiz, ihren Charme und ihre Natürlichkeit bewahrt. Das Stadtbild beherrscht seit alters her der Turm der Katholischen Kirche St. Marien sowie die hoch über der Stadt thronende Ruine der Kugelsburg, das Wahrzeichen der Stadt. Mit der gelungenen Sanierung der Kugelsburg sowie einer expandierenden Wirtschaftsstruktur hat Volkmarsen die Zeichen für eine erfolgreiche Zukunft gesetzt. Beispielhaft verbindet sich sichtbare Stadtgeschichte mit den modernen Erfordernissen des 21. Jahrhunderts.

Erstmals erwähnt wird Volkmarsen im Jahr 1155. In einer Bulle des Papstes Adrian IV. aus dem Jahre 1233 taucht der Name Volkmarsen in einem Schutzbrief von Papst Gregor IX. auf und wird erstmals als Stadt (oppidum) bezeichnet. Es scheint jedoch sicher zu sein, dass die Stadtrechte vor dieser Erwähnung verliehen wurden. Um das Jahr 1200 wurde die Ku-

gelsburg erbaut. Nachdem Volkmarsen Ende des 11. Jahrhunderts mainzisches Lehen der Grafen von Everstein war, die um 1200 die Kugelsburg erbauten (übrigens keineswegs zum Schutz der Stadt; vielmehr gab es des öfteren Streit und Auseinandersetzungen zwischen beiden), wurde es in der Mitte des 12. Jahrhunderts ein Amtshof des Klosters Corvey. Bereits 1277 hatte die Stadt eine eigene Münzstätte, eine eigene Gerichtsbarkeit und Marktrechte. Mit dem Bau der frühgotischen Marienkirche wurde Mitte des 13. Jahrhunderts begonnen. Etwas später erfolgte der Bau des Rathauses. Im Dreißigjährigen Krieg wurde Volkmarsen geplündert und brannte ab. Die wieder aufgebaute Stadt wurde 1668 und 1685 erneut durch große Feuersbrünste zerstört. Das gleiche Schicksal erlitt die Kugelsburg 1758 im Siebenjährigen Krieg. Die langjährige Zugehörigkeit als Exklave zu Köln spürt man, beispielsweise anhand von Sprache und der Tradition des Karnevals, bis in die Gegenwart.

Bis zur Gebietsreform im Jahr 1972 gehörte Volkmarsen mit dem 1971 eingegliederten Ehringen zum Landkreis Wolfhagen. Am 1. August 1972 erhielt die Stadt ihre jetzige Ausdehnung mit den ehemals eigenständigen Gemeinden Herbsen, Hörle, Külte und Lütersheim und kam zum Landkreis Waldeck, der 1974 zum Landkreis Waldeck-Frankenberg erweitert wurde.

Ehringen liegt im schönen Erpetal. Der kleine Bach trat in der Vergangenheit regelmäßig über die Ufer. Am 19. Juli 1852 wurde Ehringen von einer schweren Hochwasserkatastrophe heimgesucht. Neben materiellen Schäden waren auch einige Todesopfer zu beklagen. Noch heute feiert die Gemeinde Ehringen den 19. Juli als Gedächtnistag für die große Flut. Um weiteren Hochwassern entgegen zu wirken, wurde von 2006 bis 2008 ein Hochwasserrückhaltebecken errichtet. Besonderheiten in und um Ehringen sind die ehemalige Grenzfeste Landsberg und der Freistuhl, eine mittelalterliche Femegerichtsstätte. Diese befindet sich seit dem 14.

Jahrhundert zwischen Ehringen und Lütersheim. Hier hielt man öffentliche Gerichtsverhandlungen ab. Mitten im Ort befindet sich die im gotischen Stil erbaute Kirche. Einst gehörte sie zum Bistum Paderborn, später zum Erzbistum Mainz. Seit der Reformation gehört sie zu Waldeck. Von 2023 bis 2024 wurde die Kirche aufwendig restauriert.

Ehringen ist ein lebendiges Dorf mit über 800 Einwohnern und guter Infrastruktur, einschließlich Glasfaservernetzung des gesamten Ortes. Ein Neubaugebiet bietet attraktive Bauplätze und ein Bahnanschluss ermöglicht stündlich Fahrten nach Kassel oder Korbach. Neben einem vereinsgeführten Freibad und einem Dorfladen mit Waren des täglichen Bedarfs, gibt es auch einen zweigruppigen Kindergarten in der verkehrsberuhigten Dorfmitte.

Zahlreiche Vereine und Gruppierungen laden zum Mitmachen ein: TSV Ehringen, Schwimmbadverein, DRK mit Jugendrotkreuz, Freiwillige Feuerwehr mit Kinder- und Jugendfeuerwehr, Eiringer Platt, Männergesangverein mit Projektchor „Stimmt so“, Neuer Chor Ehringen, Ten Sing, Jagdgenossenschaft, VdK-Ortsgruppe, Förderverein Kindertagesstätte Rappelkiste und einige mehr.

Viele Menschen im Ort engagieren sich mit Herzblut und Tatendrang dafür, die intakte Dorfgemeinschaft zu erhalten und Ehringen weiterhin lebenswert und zukunftsfähig zu gestalten. Neubürger und Neubürgerinnen sind herzlich willkommen.



Der Stadtteil Herbsen zählt rund 300 Einwohner und ist hauptsächlich landwirtschaftlich strukturiert. 1970 wurde Herbsen im Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ zum schönsten Dorf Hessens gewählt. Herbsen ist ein malerisch gelegener Ort am Rande des „Volkmarser Beckens“. Reizvolle Fachwerkhäuser gruppieren sich um eine kleine Barockkirche aus dem Jahre 1655. Die Kirche ist im Besitz einiger wertvoller alter Gemälde, ebenso eines vergoldeten Kelches aus dem Jahre 1400 und eines Hostientellers aus der gleichen Zeit.

Geschichtlich gesehen ist der Ort schon über 1.000 Jahre alt. Er wird erstmals erwähnt in einem Verzeichnis des Klosters Corvey um 900 nach Christus. In den Jahren 1348 bis 1351 starben die Einwohner von Herbsen durch die Pest aus und der Ort lag annähernd 100 Jahre wüst. Im Jahre 1476 wurde Herbsen von den Waldecker Grafen den Antoniter-Mönchen in Grünberg übereignet mit der Auflage, hier landfremde Siedler anzusiedeln. 1526 wurde das Dorf mit seinen Einwohnern wieder Eigentum des Waldecker Grafen, da durch die Reformation die Klöster in Waldeck enteignet wurden.

Auch die Umgebung von Herbsen ist vorgeschichtlich äußerst interessant. In den Wäldern befinden sich Siedlungsreste aus der Steinzeit sowie über 40 erhaltene Hügelgräber aus der Bronzezeit. Nach der Jahrhundertwende wurden hier viele Funde aus der ersten Be-

siedlungszeit gemacht. Außerdem befinden sich in den Wäldern Menhire, Opfersteine und Steinbilder.

Heute ist Herbsen ein idyllisches Dorf mit einem gut erhaltenen Ortskern und einem wunderschönen Dorfplatz, der Kirche, dem Dorfgemeinschaftshaus und dem Spielplatz im Ortsmittelpunkt. Zahlreiche gemeinschaftliche und Vereinsaktivitäten der lebendigen Dorfgemeinschaft finden ihren Höhepunkt im historischen Schützenfest der Schützengesellschaft 1688 Herbsen e.V., welches im fünfjährigen Rhythmus unter Wahrung der alten Traditionen und zur Stärkung des Gemeinschaftssinns und der Zusammengehörigkeit gefeiert wird.



Hörle ist mit 145 Einwohnern der kleinste Volkmarser Stadtteil. Der Ort liegt unmittelbar an der Landesgrenze von NRW und Hessen, umgeben von ausgedehnten Waldgebieten.

Hauptattraktion ist der „Höpfer“ an der wasserreichen Höpferquelle, wozu es eine bezaubernde Sage gibt: Einst spielten die Hörler Kinder an der Quelle, als einem der Kinder ein Missgeschick widerfuhr. Es stürzte in das grundlose Wasser, ohne dass es jemand bemerkt hätte. Erst das lautstarke Quaken des bei der Quelle lebenden Höppers (Frosches) erregte die Aufmerksamkeit der anderen. Das ins Wasser gestürzte Kind konnte gerettet werden.



Aus Dankbarkeit und um den Höpfer zu ehren, wurde ihm an der Quelle ein Denkmal gesetzt, welches noch in unseren Tagen liebevoll gepflegt wird. Dort sieht man zum Gedenken den Höpfer bis in alle Zeit mit einem goldenen Krönchen an der Quelle sitzen.

Nach Meinung der Siedlungsgeschichtler ist Hörle 400 nach Christus entstanden und somit älter als Volkmarsen. Die älteste Urkunde stammt aus dem Jahre 1128.

Das Bild des Haufendorfes, das an der Bicke liegt, wird durch Fachwerkhäuser und die immer noch aktive landwirtschaftliche Struktur bestimmt.

In unmittelbarer Nähe des Ortes liegt der Iberg. Hier befindet sich das ehemalige Dreiländereck „Hessen, Waldeck und Westfalen“, was heute noch durch die drei Grenzsteine markiert ist. Der Iberg bietet einen Aussichtspunkt, der zum Verweilen einlädt, und einen herrlichen Blick über die Nachbarorte bietet.

Die umliegenden Wälder laden zu ausgiebigen Wanderungen ein. Auf seinen Wegen kann der Besucher die aus der Bronzezeit stammenden Hügelgräber erkunden. Die 13 bestätigten Grabstätten befinden sich auf dem „Fuchsberg“ und am „Diebesgrund“, unmittelbar an der Grenze zu NRW.

Nach einer ausgiebigen Wanderung bietet die Hörler Schutzhütte „Auf dem Gertenberg“ eine Gelegenheit zur Rast. Von hier aus hat man einen direkten Blick über Volkmarsen bis hin zur Kugelsburg.

Külte, das über 900 Jahre alt ist, ist im Westen und Süden eingerahmt von den Ausläufern des Waldecker Berglandes. Im Osten und Norden öffnet sich die Landschaft zur Volkmarser Börde hin.

In Külte gibt es namhafte Handwerks- und Gewerbebetriebe. Die ältesten Urkunden stammen aus dem Jahre 1036. Damals gehörte Külte zu Paderborn und wurde „Culete“ genannt. Im Jahre 1236 kam es in Besitz der Waldecker Grafen und hieß ab 1273 „Cülte“. Ab 1537 besaßen die Waldecker Grafen den „Zehnten“, der nach Wetterburg geliefert werden musste. Der Ort war Sitz eines Gerichts, das dem Amt Wetterburg und Mengeringhausen unterstand. Der Flurname „Auf dem Gericht“ erinnert noch heute an die Stelle, wo sich einst das Gericht befand.

In seiner Kirche besitzt Külte einen sehenswerten spätgotischen Flügelaltar. 1972 wurde Külte im Zuge der Gemeindereform der Stadt Volkmarsen angegliedert. Auf einer Wanderung über den „Kleekopf“ in Richtung Herbsen findet man noch Reste von ehemaligen Hügelgräbern.

Heute ist Külte mit knapp 850 Einwohnern der größte Ort in der Gemeinde Volkmarsen. Külte hat ein reges Vereinsleben mit vielen Vereinen, z.B. dem Sportverein, der Feuerwehr, dem Gesangverein, dem Landfrauenverein, dem Angelsportverein, dem Heimatverein und dem Geflügelzuchtverein. Auch alte Sitten und Bräuche werden in Külte gepflegt, z.B. das traditionelle Eierlesen am

Ostersonntag, eine Veranstaltung mit mehreren hundert Gästen, welche der Burschenclub alljährlich ausrichtet. Külte hat eine sehr gute Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr, sowohl mit Linienbussen als auch mit der Bahn. Auch ein ortsansässiger Kindergarten macht den Ort für junge Familien interessant. Für den täglichen Bedarf verfügt Külte über einen Hofladen, einen Getränkeladen sowie eine Metzgerei mit Partyservice. Zudem verfügt der Ort über attraktive Bauplätze.

Külte ist ein herrliches Fleckchen Erde, auf dem es sich gut leben lässt; eine gute Dorfgemeinschaft und nette Menschen, die neue Bürger gerne willkommen heißen.



Lütersheim, ein anheimelndes Straßendorf mit rund 300 Einwohnern, liegt in einem Seitental der Watter.

Erstmals erwähnt wurde Lütersheim in einer Aufzeichnung aus dem Jahre 1120 von gelieferten Gütern an den Abt des Klosters Corvey. Das Dorf wurde im Jahre 1120 zuerst als „Luidherssen“ bezeichnet, 1184 als „Luitheressen“ und 1204 als „Luitersen“. In einem Kälter Kirchenbuch aus dem Jahre 1768 ist der Name „Lutesen“ zu finden, 1774 wurde es als „Lützen“ bezeichnet. Danach erschien der heutige Name „Lütersheim.“



Bereits 1283 besaß Lütersheim eine Kirche und einen Priester. Im Jahre 1669 brannten „beim großen Brande“ alle Häuser – bis auf vier – ab. Die Kirche wurde als Folge des Brandes 1728 im Barockstil erneuert. 1748 zählte Lütersheim bereits wieder 37 Wohnhäuser.

1972 gab Lütersheim seine Selbständigkeit auf und wurde Stadtteil von Volkmarsen. Zum gleichen Zeitpunkt wurde die Schule zum Dorfgemeinschaftshaus umgebaut. 2020 konnte Lütersheim auf sein 900-jähriges Bestehen zurückblicken. Das Dorf ist bis heute von einem vielseitigen und lebendigen Vereinsleben geprägt.

Lütersheim liegt in einer landschaftlich sehr reizvollen Gegend. Nördlich des Dorfes liegen majestätische Felslandschaften, die zu Naturdenkmälern erklärt wurden. Neben den Resten einer ehemaligen Burg, der Ruine Oedelbeck, findet man die Hollenkammer. Ein großes Felsengebilde und zugleich sagenumwobener Ort, der zum Verweilen einlädt.

Nähere Informationen zum GeoPfad „Unteres Wattertal“ finden Sie unter <https://www.geopark-grenzwelten.de/der-geopfad-unteres-wattertal.html>.



gut Leben

Hier finden Sie aktuelle Informationen und Kontaktmöglichkeiten zu den verschiedenen Einrichtungen.

Im Stadtgebiet gibt es vier Kindertagesstätten und verschiedene Einrichtungen der Kindertagespflege.

Kindertagesstätten



Kindertagespflege



Im Bereich der Stadt Volkmarsen gibt es elf Kinderspielplätze.

Volkmarsen verfügt über zwei Schulen: die Grundschule „Villa R“ und die „Kugelsburgschule“ als Haupt- und Realschule mit Förderstufe.

Kinderspielplätze



Schulen



Das Jugendzentrum „CountDown“ steht im sogenannten „offenen Angebot“ kostenlos zur Verfügung.

Zahlreiche Vereine und Verbände laden zu einer abwechslungsreichen Freizeitgestaltung ein.

Jugendzentrum



Vereine & Verbände



Katholische Pfarrei St. Heimerad



Evangelische Kirchengemeinden



Volkmarsen

Twiste-
Eisenberg

Hofgeismar-
Wolfhagen

Die Stadt Volkmarsen ernennt einen **Seniorenbeauftragten**. Dieser ist Ansprechpartner für alle in Volkmarsen lebenden Seniorinnen und Senioren. Im Vordergrund stehen die Interessenvertretung älterer Menschen, die Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen und Auskünfte über Zuständigkeiten.

Sicherheitsberater(innen) sind kommunale Ansprechpersonen für Seniorinnen und Senioren. Sie informieren in Zusammenarbeit mit der örtlichen Polizei und den Kommunen über Kriminalprävention (z. B. betrügerische Haustürgeschäfte und Telefonkriminalität).



Das Ziel ist, Seniorinnen und Senioren vor Kriminalität zu schützen, deren Lebensqualität und das Sicherheitsgefühl zu steigern sowie deren Hilfe zur Selbsthilfe und Hilfe gegenüber Mitbürgern zu aktivieren.

Zur Stärkung der Interessenvertretung von behinderten Menschen gibt es eine ehrenamtliche kommunale **Behindertenbeauftragte**.

Ziele sind, die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung und Nichtbehinderten sicher zu stellen, die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen, Benachteiligungen zu beseitigen etc. Diese Person steht der Stadt u. a. beratend zur Seite bei kommunalen Planungen und zur Schaffung von gleichwertigen Lebensbedingungen für Menschen mit Behinderungen.

Der Landkreis Waldeck-Frankenberg beschäftigt mit Unterstützung des Landes Hessen **Gemeindepflegerpersonen**. Deren Aufgabe ist es, den Unterstützungsbedarf zu ermitteln und ein dementsprechendes Netzwerk für die Menschen aufzubauen. Gemeindepflegerpersonen arbeiten trägerneutral und unabhängig mit allen Einrichtungen im Landkreis zusammen. Ziel ist es, eine selbstständige Lebensführung im vertrauten Umfeld zu erhalten und den Eintritt von Pflegebedürftigkeit so lange wie möglich zu vermeiden. Anfragen zu diesen Themen werden im Rathaus unter der Telefonnummer 05693 687-112 angenommen.

Volkmarsen mit seinem historischen Stadtkern, seinen Fachwerkhäusern, Kirchen und Resten der Stadtmauer erkunden Sie am besten bei einem Spaziergang oder einer der regelmäßig stattfindenden Stadtführungen. Nähere Informationen erhalten Sie im Rathaus unter der Telefonnummer 05693 687-112.

Besuchen Sie auch die Dauerausstellung „Deutsch-Jüdisches Leben in unserer Region im Laufe der Jahrhunderte“ des Arbeitskreises Rückblende – Gegen das Vergessen e.V. mit der historisch wertvollen Schachtmikwe im Gustav-Hüneberg-Haus (Steinweg 24). Weitere Informationen finden Sie unter www.rueckblende-volkmarsen.de



Die Heilquelle „Volkmarser Sauerbrunnen“ bietet Mineralwasser zum selbst zapfen. Auf der Freizeitanlage befindet sich eine Minigolfbahn mit 18 Stationen, ein Abenteuerspielplatz mit Nestschaukel, großem Trampolin, eine Drahtseilbahn und eine lange Rutsche. Zudem gibt es ein Outdoor-Schach und eine Boulebahn. Zum entspannten Picknick stehen Sonnenschirme, Tische und Bänke bereit. Ein Angebot an Kaffee, Eis und Getränken finden Sie im Kiosk zu den Öffnungszeiten. Für gemütliche Spaziergänge befinden sich angrenzend verschiedene Wanderwege. Die Öffnungszeiten und weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite des Kur- und Verkehrsvereins unter: www.sauerbrunnen-volkmarsen.de

Die Kugelsburg, das Wahrzeichen der Stadt Volkmarsen, ist ein beliebtes Ausflugsziel für Jung und Alt. In ihrer über 825-jährigen Geschichte überlebte sie viele ihrer Besitzer. Heute dient sie als Aussichtsplattform und ermöglicht einen fantastischen Blick von ihrem Rundturm aus auf Volkmarsen und Umgebung. Nutzen Sie hierzu auch das kostenlose Fernglas im Burghof oder genießen Sie die Aussicht in der angeschlossenen Gastronomie. Die überdachte Veranstaltungsfläche im Palas kann zudem gemietet werden. Auf dem Gelände der Kugelsburg befindet sich außerdem ein Bogenschieß-Parcours. Allen Besuchern und Gästen steht eine öffentliche Toilette zur Verfügung.



Auch Wanderbegeisterte kommen hier voll auf ihre Kosten: Die Extratour H9 „Über die Höhen des Steigers“ des Habichtswaldsteigs verbindet Breuna und die Kugelsburg in Volkmarsen mit dem Hohen Steiger. Weitere ausgewiesene Wanderrouten zwischen 5 und 12 km führen Wanderer und Spaziergänger durch die reizvolle Landschaft, vorbei an Bachläufen und Felsformationen. Im Naturschutzgebiet Scheid entdecken Sie wertvolle Trockenrasenflächen mit einer seltenen Flora und vielen Orchideenarten. Ein besonderer Tipp ist auch der GeoPfad „Hollenkammer“ durch die Felsenlandschaft „Unteres Wattertal“ in Lütersheim.

Direkt unterhalb der Kugelsburg, an der Kasseler Straße, befindet sich das solarbeheizte Burgschwimmbad mit großer Wasserrutsche. Die weitläufige Anlage mit ihren terrassenförmigen Liegewiesen bietet für jeden den passenden Platz, um dem Alltag zu entfliehen und ein paar erholsame Stunden zu verbringen. Ein weiteres Schwimmbad befindet sich im Stadtteil Ehringen.

Ebenfalls unterhalb der Kugelsburg, Richtung Breuna/Kassel, befindet sich der Wohnmobilhafen „Unter dem scharfen Stein“. Der Platz ist verkehrsgünstig zu erreichen und liegt im idyllischen Erpetal.



Informationsbroschüren über die Ausflugsziele sowie Stadtpläne und Wanderkarten sind im Rathaus oder an der Heilquelle „Volkmarser Sauerbrunnen“ erhältlich.

Weitere Informationen zu verschiedenen Ausflugstipps, Radwegen, Übernachtungsmöglichkeiten und ein Gaststättenverzeichnis finden Sie auch hier:
www.volkmarsen.de/tourismus



Stadtverwaltung Volkmarsen

Steinweg 29, 34471 Volkmarsen

Tel.: 05693 687-0

Fax: 05693 687-600

stadt@volkmarsen.de

www.volkmarsen.de



Kontaktdaten zu allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt finden Sie hier:



Energie Waldeck-Frankenberg GmbH (EWF)

Gas- und Stromversorgung

Kundenzentrum Volkmarsen

Tel.: 05631 9551001



Zweckverband Kommunale Betriebe Nordwaldeck (KBN)

Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung
und Abfallentsorgung

Große Allee 23, 34454 Bad Arolsen

Tel.: 05691 801 270

Notdienst Wasserwerk

Tel.: 05691 2965



Containerplatz

Steinweg 76 (alte Ziegelei)

Öffnungszeiten: Freitag von 15:00 - 18:00 Uhr,

Samstag von 09:00 - 14:00 Uhr

Landkreis Waldeck-Frankenberg

Südring 2, 34497 Korbach

Tel.: 05631 954-0



Amt für Bodenmanagement

Medebacher Landstraße 27, 34497 Korbach

Tel.: 0611 535 4000



Amtsgericht Korbach

Hagenstraße 2, 34497 Korbach

Tel.: 05631 5605-0



Finanzamt Korbach-Frankenberg

Medebacher Landstraße 29, 34497 Korbach

Tel.: 05631 563-0



Agentur für Arbeit Korbach

Louis-Peter-Str. 49-51, 34497 Korbach

Tel.: 05631 957 108



Agentur für Arbeit Bad Arolsen

Dr.-Georg-Groscurth-Straße 3, 34454 Bad Arolsen

Geldleistungen Tel.: 05691 623 101

Arbeitsvermittlung Tel.: 05691 623 100



Polizeinotruf

Tel.: 110

Polizeistation Bad Arolsen

Tel.: 05691 9799-0

Rettungsdienst

Tel.: 112

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Tel.: 116 117

Giftnotruf Hessen

Tel.: 06131 19240

St. Elisabeth-Krankenhaus Volkmarsen

Tel.: 05693 680-0

Gesundheit Nordhessen, Krankenhaus Bad Arolsen

Tel.: 05691 800-0

Helios Klinikum Warburg

Tel.: 05641 91-0

Arztpraxen und Gesundheitseinrichtungen
finden Sie hier:



Herausgeber:

Magistrat der Stadt Volkmarsen

Steinweg 29

34471 Volkmarsen

Tel.: 05693 687-0 • Fax: 05693 687-600

stadt@volkmarsen.de • www.volkmarsen.de

USt.-ID-Nr. DE 113 057 758

Auflage: 1.000 Exemplare

Druck: WIRmachenDRUCK GmbH

Texte, Redaktion & Layout: Stadt Volkmarsen

Bildnachweis: U. 1 und U. 4: Michael Mehle, U. 2: Manuel Burk Photography, U. 3: Hendrik Vahle, S. 1: Wolfgang Hergesell, S. 3: Martina Böddicker, S. 4: Michael Mehle, S. 6: Gottfried Henkelmann, S. 7: Burkhard Scheele, S. 8: Stadt Volkmarsen, S. 9: Christian Lefringhausen, S. 10: Wilfried und Helga Menkel, S. 11: Hendrik Vahle, S. 12: (links) Sobima auf Pixabay, (rechts) Carole LR auf Pixabay, S. 13: (links) Hendrik Vahle, (rechts) Sepp auf Pixabay, S. 14: Sabine van Erp auf Pixabay, S. 15: (links) Rückblende e. V./Arno Walprecht, (rechts) Manuel Burk Photography, S. 16: (links) Carolin Ramus, (rechts) Lisa Thill-Möller, S. 17: (links) Stadt Volkmarsen, (rechts) Felix Bernhard, S. 19: Hendrik Vahle



© 2024 Magistrat der Stadt Volkmarsen

Inhalte und Layout sind urheberrechtlich geschützt.
Ein Nachdruck – auch auszugsweise – ist nicht gestattet.

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.



die Natur genießen



NORDWALDECK
Bad Arolsen - Diemelstadt - Twistetal - Volkmarsen

